

ADB-Artikel

Verschweigseinnicht, Spruchdichter des ausgehenden vierzehnten Jahrhunderts, war wahrscheinlich Zeitgenosse und Landsmann des Oesterreichers Peter Suchenwirt: die beiden einzigen Dichtungen, als deren Dichter wir V. kennen, waren in einer jetzt verlorenen Handschrift des Jahres 1402 enthalten, die weit überwiegend Reden Suchenwirt's umfaßte. Diesem berühmtesten aller Wappendichter stand V., soweit aus Titeln zu schließen, auch inhaltlich nicht fern: neben einem Lehrspruch 'Von Stet und Unstette' hat er 'Unseres Herrn Wappen' besungen, offenbar die allegorische Construction und Ausdeutung eines Idealwappens, wie Rosenplüt u. A. sie von 'Unser Frawen Wappen' gegeben haben.

Literatur

Peter Suchenwirts Werke, hsg. von Primisser (Wien 1827), S. L, LI.

Autor

Roethe.

Empfohlene Zitierweise

, „Verschweigseinnicht“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1895), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
